

Barbara Schmitz

Geschichte Israels

Paderborn: Schöningh, 2011. – 184 S. – (UTB; Bd. 3547)

Mit ihrer „Geschichte Israels“ hat Barbara Schmitz ein Werk vorgelegt, das mehr bietet, als es der Titel verspricht. Die Professorin für Altes Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Würzburg verbindet darin zwei Aspekte miteinander, die Darstellung der Geschichte Israels, also der Historie, und die der (biblischen) Geschichten über die Geschichte Israels, die ihrerseits als Erinnerungen wieder historisch zu verorten sind. Das führt zu einer interessanten Anordnung der herkömmlichen Epochen der Geschichte Israels, die Schmitz in ihren hermeneutischen Überlegungen zur Einführung in das Buch wie folgt begründet: „Da die Exils- und Perserzeit ein wichtiger Kristallisationspunkt für die biblische Überlieferung ist, schildert die vorliegende Darstellung der Geschichte Israels die Ereignisse nicht in der üblichen linearen Weise und damit eben nicht in der Logik des Zeitstrahls, sondern denkt von den Orten und Kristallisationspunkten, die in entscheidender Weise die Literaturproduktion bedingt haben.“ (S. 10f.) Die Darstellung beginnt dementsprechend mit dem Babylonischen Exil und der Perserzeit (2. Kapitel, S. 16-62), blickt anschließend zurück auf die Königszeit Israels und Judas ab der sog. Reichsteilung (4. Kapitel, S. 70-119), fragt erst dann auf die Frühzeit zurück (6. Kapitel, S. 124-156), um abschließend mit einem bewusst ganz kurzen und marginalen Ausblick auf die Geschichte Israels in hellenistisch-römischer Zeit zu enden (8. Kapitel, S. 159-161). In dieses Raster sind literarhistorische Fragen zur Entstehung der Geschichtswerke des Alten Testaments eingestellt: Kap. 3, Die Entstehung des Pentateuchs. Literarische Verarbeitungen in der Exils- und Perserzeit (6.-4. Jh. v. Chr.), S. 63-69; Kap. 5, Die Entstehung des „Jerusalemers Geschichtswerk“ und anderer Textüberlieferungen (8.-7. Jh. v. Chr.), S. 120-123; sowie Kap. 7, Die Entstehung erster Erzählkränze (vor 700 v. Chr.), S. 157f.

Die Darstellung ist gediegen, teilweise einfach, da das Buch für Studienanfänger viele Sachverhalte elementarisiert, eignet sich aber bestens für alle, die ihre vielleicht schon vor mehreren Jahrzehnten erworbenen Kenntnisse in Bezug auf die Geschichte Israels und die Entstehung der alttestamentlichen Schriften auf den neuesten Stand bringen und damit zu einem aktuellen Verständnis der biblischen Texte finden wollen. Was kann man heute von den Erzählern historisch sagen? Was hat es historisch mit dem



ISBN 978-3-8252-3547-5.
EUR 15.90.

Exodus auf sich? Gab es ein Großreich Davids? Wie und wann entstand der Pentateuch? – Auf diese und viele weitere Fragen erhalten interessierte Leserinnen und Leser auch jenseits des Theologiestudiums im eigentlichen Sinne kompetente Antworten. Grenzen hat das Werk natürlich auch, aber diese werden vor allem den Experten aufstoßen, etwa, dass die Entstehung des Pentateuch ausschließlich im Rahmen des keineswegs unproblematischen sog. Münsteraner Pentateuchmodells (Erich Zenger) erklärt wird oder dass die zahlreichen Infokästen im Buch teilweise Informationen bieten, die hinter dem sonst im Buch präsentierten aktuellen Forschungsstand in Bezug auf die Geschichte Israels und die Entstehung der biblischen Literatur zurückbleiben.

Jürgen Werlitz

Monika Peshty-Simon

Theologie der Versuchung im frühen Christentum

Bern u.a.: Peter-Lang-Verlag, 2011. – XCV, 281 S.
– (Traditio Christiana; Bd. 15).

Die Reihe „Traditio Christiana“ setzt sich als Ziel, wichtige literarische Zeugen aus den ersten fünf Jahrhunderten über zentrale Themen christlicher Theologie, wie die Taufe, das Gebet, die Schriftauslegung, mit einer kurzen Kommentierung darzubieten. Inhalt und Struktur der Arbeit der Verfasserin über die Theologie der Versuchung sind von diesem Ziel her zu verstehen.

Durch das Thema bedingt, werden Texte aufgenommen, die nicht zur christlichen Literatur gehören. Es sind insgesamt 134 Texte, die von Gen 3 bis zur Nasai, dem Theologen der Nestorianer, reichen (S. 2–263). Über den Rahmen der biblischen Literatur hinaus hat Peshty-Simon auch Textabschnitte aus der intertestamentarischen Literatur ausgewählt: das Buch der Jubiläen, Testamente der zwölf Patriarchen, Texte aus Qumran (1QS; 4Q 184: Hinterlist der Frau), das Leben Adams und Evas.

Der erste Teil der Einführung (S. IX–LXXIV) charakterisiert kurz die Passagen, die im Hauptteil zitiert werden und versucht, „die Entwicklungen in der Verwendung des Begriffes *peirasmos* vom AT bis zum ‚goldenen Zeitalter‘ der Patristik“ nachzuzeichnen (S. LXXIV). Der zweite Teil der



ISBN 978-3-03910-603-5.
EUR 81.70.